Zeitschrift: Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker = Bulletin / Association des Actuaires Suisses = Bulletin / Association of Swiss Actuaries

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker

Band: 41 (1941)

Vereinsnachrichten: Bericht über die Bibliothek der Vereinigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht über die Bibliothek der Vereinigung

vom 18. September 1936 bis Ende August 1940.

1. Vorbemerkungen.

Am 14. September 1936 starb Herr Professor Friedli, der die Bibliothek der Vereinigung verwaltet hatte. Am 18. September 1936 bat mich der damalige Präsident der Vereinigung, Herr Professor Dumas, die Bibliothek zu betreuen, bis der Vorstand in dieser Sache einen Beschluss gefasst hätte. Am 26. Oktober 1936 schrieb mir Herr Professor Dumas, diesmal im Auftrage des Vorstandes der Vereinigung, und ersuchte mich nochmals, die Geschäfte des Bibliothekars vorläufig zu führen.

2. Bibliothekarische Arbeiten.

a) Eingang von Büchern und Zeitschriften.

Seit dem Erscheinen des alphabetischen Kataloges im Heft 32 der «Mitteilungen» (Oktober 1936) sind ausser den regelmässig eintreffenden Zeitschriften, Jahrbüchern und Berichten 186 Einzelwerke eingegangen. Seit dem Tode von Herrn Professor Friedli sind keine Bücher mehr gekauft worden. Der ganze Zuwachs ist uns durch Austausch mit den «Mitteilungen» oder zur Besprechung zugekommen.

b) Katalogisierung.

Sowohl die Einzelwerke wie die Periodica wurden in die Eingangskontrolle eingetragen. Für jedes Einzelwerk wurden Karteikarten erstellt und diese in die nach bibliothekarischen Grundsätzen neu angelegten alphabetischen und Sachkataloge eingereiht.

c) Zuwachsverzeichnis.

In dem am 30. April 1940 ausgegebenen Heft 39 der «Mitteilungen» wurde ein Zuwachsverzeichnis veröffentlicht, das erste nach dem im Heft 32 publizierten Gesamtkatalog.

d) Austausch.

Im Austausch von Zeitschriften gegen die «Mitteilungen» traten keine Veränderungen ein. Da die Zeitschriften zum Teil an Herrn Prof. Friedli (Bundesamt für Sozialversicherung), zum Teil auch an das Eidgenössische Versicherungsamt (Herrn Prof. Dumas) gelangten, trafen sie verschiedentlich stark verspätet in der Bibliothek ein. Herr Professor Dumas teilte hierauf einigen Absendern mit, sie möchten die Zeitschriften an den Unterzeichneten richten.

e) Ausleihe.

Obschon den Mitgliedern bis heute nicht mitgeteilt worden ist, an wen sie sich bei Anfragen betreffend die Bibliothek zu wenden haben, war die Ausleihe andauernd lebhaft. Über die Ausleihe wurde eine genaue Kontrolle geführt. Statistik habe ich keine geführt; es schien mir wichtiger zu sein, die Anfragen, besonders von auswärtigen Mitgliedern, möglichst rasch zu erledigen.

f) Revisionen.

Jedes Jahr fand die ordentliche Revision statt. Die Revisionen haben ergeben, dass gegenüber der letzten Bestandesaufnahme vor der Übernahme der Bibliothck durch den Unterzeichneten, die im Mai 1936 stattgefunden hatte, kein Band vermisst wird.

3. Ausgaben.

In den Jahren 1931 bis 1936 wurden für die Bibliothek jährlich 327 Franken ausgegeben, in den Jahren 1937 bis 1939 nur noch 192 Franken, da die Bücheranschaffungen wegfielen. Im wesentlichen handelt es sich in den letzten drei Jahren nur noch um Ausgaben für das Einbinden der Zeitschriften und um eine Entschädigung für den Hilfsbibliothekar.

Die Verwaltung der Bibliothek kann ohne Übertreibung als sparsam bezeichnet werden, besonders wenn man sich vergegenwärtigt, welche wertvollen Dienste sie zahlreichen Mitgliedern schon geleistet hat.

Bern, den 26. September 1940.

A. Linder.